

Niederschrift

über die 14. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung der Gemeinde Hattstedtermarsch am 28. Februar 2011 in Gemeindehaus in der Hattstedtermarsch.

Beginn der Sitzung: 19.30 Uhr

Ende der Sitzung: 21.30 Uhr

Anwesend:

1. Bürgermeisterin Elline Lorenzen
2. Gemeindevertreter Jan Ingwersen
3. Gemeindevertreter Bernd Feierabend
4. Gemeindevertreterin Gundula Jobst
5. Gemeindevertreter Jens Feddersen
6. Gemeindevertreterin Marianne Wolbersen
7. Gemeindevertreter Peter Heinrich Brodersen
8. Gemeindevertreterin Tanja Paulsen

Entschuldigt fehlt:

Gemeindevertreter Brar Riewerts

Außerdem sind anwesend:

Peter Peters, Amt Nordsee-Treene, Schriftführer

4 Einwohner

Die Bürgermeisterin eröffnet die Sitzung der Gemeindevertretung der Gemeinde Hattstedtermarsch. Sie begrüßt alle Anwesenden, besonders die Gäste, recht herzlich und stellt die ordnungs- und fristgemäße Ladung fest. Einwände gegen die Tagesordnung werden nicht erhoben. Der Gemeindevertretung Hattstedtermarsch ist beschlussfähig.

Tagesordnung

1. Einwohnerfragestunde
2. Feststellung der Niederschrift über die 12. Sitzung am 20.9.2010 und über die 13. Sitzung am 13.12.2010
3. Bericht der Bürgermeisterin
4. Bericht der Ausschussvorsitzenden und Delegierten in anderen Gremien
5. Anfragen aus der Gemeindevertretung
6. Wegeangelegenheiten (Strauch- und Baumschnitt)
7. Beteiligung an der Schl.-Holst. Netz AG bzw. Gründung eines Zweckverbandes
8. Wahl eines Vertreters für den Kindergartenausschuss

Nicht öffentlich

9. Grundstücksangelegenheiten

1. Einwohnerfragestunde

Einer der anwesenden Einwohner fragt an, ob sich der **Aufwand** mit der **Hundesteuer** lohnt bzw. wie viel dabei rauskommt.

Es folgt eine kurze Diskussion aus der hervorgeht, dass alle Hundebesitzer angeschrieben werden bzw. über das Amtsblatt informiert worden sind. Die Bürgermeisterin macht noch einmal darauf aufmerksam, dass auch darauf geachtet werden kann, wenn man einen Hund in der Gemeinde sieht, ob dieser eine Hundemarke hat oder nicht. Die **Hundebesitzer**, die sich noch **nicht gemeldet** haben, aber bekannt ist, dass dort ein Hund zum Haushalt gehört werden angeschrieben.

Ein weiterer anwesender Einwohner fragt an, ob er bei sich am Grundstück die **Bäume** die in den Verkehrsraum ragen, **beschneiden** darf und das Schnittgut an die Grabenkante legen kann, damit dieses von der Firma mit geschreddert wird. Frau Lorenzen teilt mit, dass der Schnitt vorgenommen werden kann. Wenn das Schnittgut mit geschreddert werden soll, muss der Firma dies allerdings mitgeteilt werden.

2. Feststellung der Niederschrift über die 12. Sitzung am 20.9.2010 und über die 13. Sitzung am 13.12.2010

Da keine Beanstandungen gegen die Niederschrift über die 12. Sitzung vorgebracht werden, wird diese einstimmig festgestellt.

Da auch gegen die Niederschrift über die 13. Sitzung keine Einwände erhoben werden, wird auch diese einstimmig festgestellt.

3. Bericht der Bürgermeisterin

Die Bürgermeisterin teilt mit, dass bis heute 38 **Hundebesitzer** ihre Tiere gemeldet haben. Es liegt ein Antrag auf Befreiung von der Steuer vor. Herr Feierabend merkt an, das ihm bekannt ist, dass mindestens 60 Einwohner einen Hund haben.

Es folgt eine kurze Diskussion. Die Bürgermeisterin wird sich bemühen, alle Hundehalter auch zur Hundesteuer heranzuziehen.

Außerdem weist die Bürgermeisterin darauf hin, das wer **nicht an der GV-Sitzung teilnehmen** kann, sich bitte rechtzeitig vor der Sitzung bei der Bürgermeisterin abmeldet.

4. Bericht der Ausschussvorsitzenden und Delegierten in anderen Gremien

Der **Bauausschussvorsitzende** Herr Feierabend berichtet, dass die Straßennamen komplett überarbeitet werden müssen, da die Rettungsfahrzeuge sich nach dem ADAC Atlas richten und durch die vorhandenen Straßenschilder zum Teil in die Irre geführt werden. Das bedeutet, dass die Beschilderung eindeutiger sein muss. Um die Beschilderung eindeutiger zu machen, müssten 28 große Schilder zzgl. der Zusatzschilder und 7 Stangen angeschafft werden. Wenn diese Maßnahme durchgeführt werden soll, muss dieses in Absprache mit der Rettungswache passieren, damit auch dort der gleiche Wissensstand ist bzw. die Ausschilderung so aufgestellt wird, damit die Rettungsdienste schnellstmöglich zum Einsatzort gelangen. Herr Feierabend wird die Angelegenheit noch einmal im Bauausschuss beraten und das Ergebnis bzw. den Vorschlag der Gemeindevertretung mitteilen.

Weiter berichtet Herr Feierabend, dass die Bank- und Tischkombinationen teilweise so kaputt sind, dass sich eine Reparatur nicht mehr lohnt. Es müssten mindestens 2 neue Kombinationen gekauft werden. Kostenpunkt bei den Husumer Werkstätten sind 350 € für eine Kombi. Während einer kurzen Diskussion sagen der Jagdvorsteher und sein Stellvertreter, die als Zuhörer anwesend sind, zu, dass die Jagdgemeinschaft der Hattstedtermarsch eine Kombination spendet. Für die zweite Kombination wird in der Gemeinde ein Spendenaufruf vorgenommen.

Bei der anwesenden Öffentlichkeit ist auch der **Gemeindewehrführer**, Hans Lätare anwesend und bittet darum ihn das Wort zu erteilen. Herr Lätare teilt mit, das er zum 1.3.2011 seinen Posten niederlegt.

Die Bürgermeisterin bedankt sich bei Herrn Lätare für die geleistete Arbeit.

Die Bürgermeisterin macht darauf aufmerksam das dann in der nächsten Sitzung der Feuerwehr ein neuer Gemeindewehrführer gewählt werden muss. (innerhalb eines Vierteljahres)

5. Anfragen aus der Gemeindevertretung

Nach Rückfrage der Bürgermeisterin liegen zu diesem Tagesordnungspunkt keine Anfragen vor.

6. Wegeangelegenheiten (Strauch- und Baumschnitt)

Die Bürgermeisterin Frau Lorenzen bitte darum diesen TO in den Teil a / b u. c. zu untergliedern. Die Gemeindevertreter erklären sich hiermit einverstanden.

Herr Feierabend verlässt den Sitzungsraum.

a. Die Bürgermeisterin berichtet über den **Antrag von Bernd Feierabend** und teilt mit, dass sie mit der unteren Naturschutzbehörde gesprochen hat und dass diese nichts gegen das Beschneiden bzw. Fällen der Bäume hat. Es sollten allerdings Bäume nachgepflanzt werden. Dieses hat Herr Feierabend auch zugesagt.

Abstimmung: 6 Stimmen befürworteten den Antrag von Herrn Feierabend 1 Gegenstimme. Bernd Feierabend nimmt wieder an der Sitzung teil. Das Ergebnis wird ihm bekannt gegeben.

b) Frau Lorenzen teilt mit, dass sie mit Herrn Feierabend und Bediensteten der Husumer Werkstätten durch die Marsch gefahren ist und festgelegt hat, wo es erforderlich ist, einen **Verkehrsschnitt der Gehölze** durchzuführen. Es liegt zwischenzeitlich ein Angebot der Husumer Werkstätten vor, aus dem hervorgeht, dass für die gesamten Arbeiten ein Betrag von 2.050 € anfällt. Da aus dem Angebot nicht hundertprozentig zu ersehen ist, ob es sich bei dem Betrag um einen Brutto- oder Nettobetrag handelt, werden die Unterlagen der Amtsverwaltung mit der Bitte, bei den Husumer Werkstätten nach zu fragen. Wenn es sich um einen Bruttobetrag handelt sollen die Arbeiten in Auftrag gegeben werden.

Abstimmung: einstimmig.

c) Die Bürgermeisterin berichtet, dass für den Fall, dass die **Straßenbeleuchtung** auf LED Beleuchtung umgestellt wird, ein Zuschuss von 40 % bei einer Einsparung von 60 % zu erwarten ist. Der Preis für eine LED Leuchte liegt bei 380 € abzgl. Zuschuss.

Es folgt eine angeregte Diskussion an deren Ende sich dahingehend ausgesprochen wird, dass ein Antrag auf Bezuschussung gestellt werden soll.

Abstimmung: einstimmig

7. Beteiligung an der Schl.-Holst. Netz AG bzw. Gründung eines Zweckverbandes

Die Bürgermeisterin verteilt eine Sitzungsvorlage (Angebot der EON) und gibt Erläuterungen zu dem Angebot ab. Daraus geht hervor, dass die Gemeinde entweder Aktien kaufen kann oder einem Zweckverband beitreten kann. Bei der Gründung eines Zweckverbandes muss nicht sofort eine Entscheidung getroffen werden. Wenn Aktien gekauft werden sollen, ist die Entscheidung kurzfristig zu treffen.

Bei der Gründung eines Zweckverbandes sollte man überlegen, diesen zusammen mit Amt Viöl zugründen.

Am Ende der Diskussion zeichnet sich eine Tendenz zum Kauf von Aktien ab.

Frau Lorenzen und Herr Ingwersen sagen zu, das Angebot noch einmal genau zu prüfen und die Gemeindevertreter kurzfristig zu unterrichten. Sollte bei der Prüfung nicht anderes rauskommen, sollen Aktien gekauft werden.

Abstimmung: einstimmig.

8. Wahl eines Vertreters für den Kindergartenausschuss

Tanja Paulsen gibt bekannt, dass sie zeitlich nicht mehr in der Lage ist, an den Sitzungen des Kindergartenausschusses teilzunehmen und hiermit ihren Posten als Kindergartenausschussmitglied zurück gibt.

Die Bürgermeisterin bedankt sich bei Frau Paulsen für die geleistete Arbeit und bittet darum, aus der Gemeindevertretung einen neuen Vertreter für den Kindergartenausschuss zu wählen.

Nach kurzer Diskussion erklärt sich Jan Ingwersen bereit den Posten zu übernehmen.

Gemeindevertreter Jan Ingwersen wird einstimmig zum neuen Vertreter des Kindergartenausschuss gewählt.

Für den nicht öffentlichen Teil der Sitzung verlassen die Zuhörer den Sitzungsraum.

Nicht öffentlich

9. Grundstücksangelegenheiten

...

Da keine weiteren Fragen anstehen schließt die Bürgermeisterin um 21:30 Uhr mit einem Dank an die anwesenden Gemeindevertreter die Sitzung.

Bürgermeisterin

Protokollführer